

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der FDP

Die Turbo-Baugenehmigung für Berlin!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die referenzielle Baugenehmigung (Typengenehmigung) in der Bauordnung für Berlin zu integrieren. Dadurch wird schnelleres und kostengünstigeres Bauen, durch den Ansatz: „einmal genehmigt, vielfach gebaut“, festgeschrieben. So wird durch serielles und modulares Bauen ein wirksamer Beitrag geleistet, um die Zahl der Wohnungsneubauten und das damit verbundene Angebot an bezahlbarem Wohnraum schnell auszubauen.

Begründung

Berlin wächst, aber der Wohnungsbau hält leider nicht mit dem Wachstum der Stadt mit. Deshalb braucht es einfache und schnelle Maßnahmen, um die Wohnungsnot in Berlin zu lindern. Die referenzielle Baugenehmigung ist ein neues Instrument, um gerade bei seriellen Bauvorhaben, die in einem einfachen Genehmigungsverfahren gemäß § 63 der BauO Bln grundsätzlich möglich sind, eine Vereinfachung für den Bauherren zu erreichen.

Für bauliche Anlagen, die in derselben Ausführung an mehreren Stellen errichtet werden sollen, kann die oberste Bauaufsichtsbehörde eine allgemeine Baugenehmigung erteilen.

Vorausgesetzt wenn die baulichen Anlagen den bauaufsichtlichen Vorschriften entsprechen, ihr Nutzen für den jeweiligen Verwendungszweck nachgewiesen ist und kein öffentliches Interesse dagegenspricht.

So wird, wenn alle benötigten Voraussetzungen vorliegen, nur für das sogenannte Referenzgebäude eine Baugenehmigung im einfachen Verfahren erteilt. Für die anderen Gebäude, die sog. Bezugsgebäude, wird der Eintritt der Genehmigung still übertragen. Dadurch werden die Verfahren vereinfacht und die Genehmigung schnell erteilt.

Im Unterschied zum Genehmigungsfreistellungsverfahren ist die referenzielle Baugenehmigung nicht auf bestimmte Gebäudeklassen beschränkt.

Berlin, den 30. April 2019

Czaja, Förster
und die weiteren Mitglieder
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin